

H. Mienert and B. Gipp, "Dashcam, Blockchain und der Beweis im Prozess. Kriterien für einen Privacy by Design-Lösungsansatz bei Dashcams," *Zeitschrift für Datenschutz*, iss. 11, pp. 514-519, 2017.

Dashcam, Blockchain und der Beweis im Prozess

Kriterien für einen Privacy by Design-Lösungsansatz bei Dashcams

Heval Mienert/Bela Gipp, ZD 2017, 514

▪ Das Jahr 2016 war das unfallreichste Jahr seit der deutschen Wiedervereinigung. Im Hinblick auf Beweisschwierigkeiten zur Unfallhaftung werden daher Dashcams im Straßenverkehr immer häufiger eingesetzt. Ob die Dashcam-Aufnahmen prozessual verwertbar sind, ist rechtlich umstritten. Die Rechtsprechung zur Verwertbarkeit der Aufnahmen war bisher uneinheitlich. Mit zwei Entscheidungen des *OLG Stuttgart* liegen erstmals zwei obergerichtliche Entscheidungen vor, in denen Dashcam-Aufnahmen als Beweismittel verwertet wurden. Aus aktuellem Anlass skizziert der Beitrag zunächst die datenschutzrechtlichen Kriterien für die Verwertbarkeit von Dashcam-Aufnahmen. Hierbei wird deutlich, dass eine manipulationssichere und anlassbezogene Speicherung der Aufnahmen entscheidend für die Zulässigkeit der aus dem Betrieb einer Dashcam erfolgenden Datenerhebung ist. Im Anschluss wird als praxisorientierter Privacy by Design-Lösungsansatz eine blockchainbasierte Dashcam-App vorgestellt, deren technische Funktionen die aufgezeigten Anforderungen sicheren Beweises erfüllen.

▪ The year 2016 was the year with the most accidents since German reunification. In view of the difficulties concerning proof of evidence regarding accident liability, dashcams are used more frequently in road traffic. It is legally disputed whether the dashcam pictures are legally admissible in court. The adjudication on the admissibility of the pictures was not uniform thus far. With two decisions by the Higher Regional Court (Oberlandesgericht, OLG) Stuttgart there are – for the

first time – two higher court decisions in which dashcam pictures were used as evidence. In light of recent developments, this article will first outline the data protection law criteria for the admissibility of dashcam pictures. In this, it will become clear that manipulative proof and event-driven storage of the pictures is decisive for the admissibility of data collection as a result of the use of the dash-cam. Subsequently, as a practice oriented “privacy by design” approach, a block-chain based dash-cam app will be introduced whose technical functions fulfill the depicted requirements for secure evidence.

In Kooperation mit:
bitkom e.V.
BvD e.V.
davit im DAV
eco e.V.
VPRT e.V.

23850

ZD

ZEITSCHRIFT FÜR DATENSCHUTZ

Herausgeber: RA Prof. Dr. Jochen Schneider · Prof. Dr. Thomas Hoeren · Prof. Dr. Martin Selmayr · RA Dr. Axel Spies · RA Tim Wybitul

		AUS DEM INHALT
Geheimnisschutz	501	THOMAS HOEREN Die Zulässigkeit der Anwalts-Cloud nach der Neuordnung des Berufsrechts
grenzüberschreitende Datenverarbeitung	503	TIM WYBITUL / LUKAS STRÖBEL / MARIAN RUEB Übermittlung personenbezogener Daten in Drittländer
Vertragsanpassung	509	LORENZ FRANCK Altverhältnisse unter DS-GVO und neuem BDSG
Anlassbezogene Speicherung	514	HEVAL MIENERT / BELA GIPP Dashcam, Blockchain und der Beweis im Prozess
Gesundheitsdaten	519	DIRK OTTO / MARK RÜDLIN Standardisierung von Patienteneinwilligungen im Krankenhaus
Auskunftsersuchen	524	EGMR: Überprüfung eines Verteidigerkontos verstößt gegen Art. 8 EMRK m. Anm. PANKRATZ
Geschäftsgeheimnis	533	AG München: Datenschutzrechtlicher Auskunftsanspruch gewährt kein Akteneinsichtsrecht m. Anm. KRASKA / WAGNER
Personenlichkeitsrecht des Arbeitnehmers	535	ArbG Weiden: Einsichtnahme des Arbeitgebers in dienstliche E-Mails
Poster	543	VG Karlsruhe: Vorsorgliche datenschutzrechtliche Anordnung gegenüber Wirtschaftsauskunftei noch vor Inkrafttreten der DS-GVO m. Anm. EHMANN
Article 29 Data Protection Working Party: Overview	NEU	

www.zd-beck.de Seiten 501–548
7. Jahrgang 1. November 2017 Verlag C.H.BECK München **11/2017**

